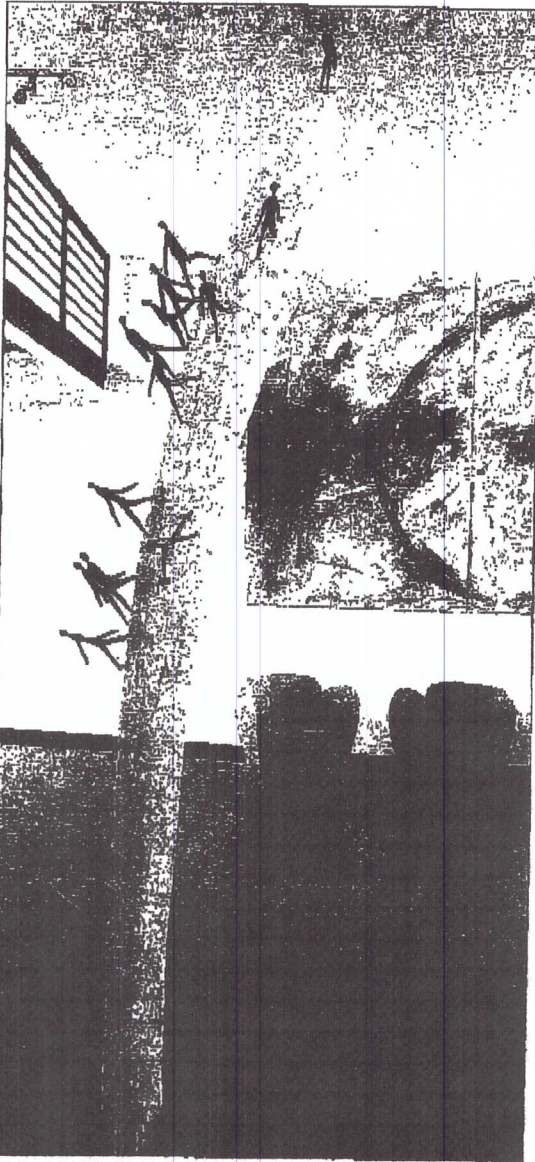


x	Hellbronner Stimme			18.10.00		
	GesAus-VE	106000	74072	1661000	T	Auflage
	GesAus-VK	109.180	Fax	07131/815200	EW	80.760
		99.800	Tel	07131/8150	ab	
	Hohenloher Zeitung	105001	74013	Öttingen	BW	21.412
x	Eppinger Zeitung	105002	74072	Hellbronn	BW	3.894
2	Anzahl			Summe		84.360

© Dörflinger Verlag München

Bilder und Skulpturen von Lutz Bernsau bei der TDS AG in Neckarsulm

Die ewige Kommunikation



Von Wilhelm Baumgärtner

Es geschieht nicht oft, dass die Werke eines Künstlers so gut mit dem Ausstellungsort zusammenpassen wie die des Malers und Bildhauers Lutz Bernsau, der 1954 in Westfalen geboren wurde und auf Menorca lebt, mit den Räumlichkeiten der TDS AG in Neckarsulm. Dort stellt der Künstler bis 3. November aus.

Und dies nicht allein vom Außen her, von den Farben der Bilder, den Formen der Skulpturen im großen, hellen, modernen Foyer im TDS-Turm, sondern auch vom Inhalt her. Denn in beiden Fällen, sowohl beim Künstler als auch Unternehmen, geht es um das Thema Kommunikation. Das große Triptychon in der Eingangshalle mit den luftigen Farben, die trotz verschiedener Nuancen und dunklen, kontrastierenden Elementen eine schwerwiegende Leichtigkeit bewahren, kann als Symbol der ewigen Kommunikation dienen. Ein roter Pfeil weist die Richtung, die sich in einem Kreis vereint.

Darauf weisen auch die Skulpturen hin, seien es die stahlklirrenden Stacheln, die sich in einem Mittelmeer verknospen und wieder lösen oder der Stahlbogen, auf dem sich die gegenständlichen Figuren hin und her bewegen wie Ameisen. Von ihnen wurde Bernsau nach eigenen Angaben sogar inspiriert.

Was kann besser auf das menschliche Miteinander hindeuten als Tische, gedeckte Tische, Tassen, Gläser, Schalen weisen auf Gespräche, auf Kommunikation hin. Lutz Bernsau greift auf das Mittelbare zurück, um das Unmittelbare darzustellen. Dabei wirkt er reduzierend. Das Gegenständliche früherer Jahre verliert sich in den Farbflächen einer „Tischlandschaft“.

Auch beim Thema Tango bleibt Bernsau der große Kommunikator. Denn auch es geht es um Kommunikation, mit etwas mehr Leidenschaft, wie das die unterlegten und übermatten Partituren belegen. Noch menschlicher wirkt „Das Feld des Wolfbeinagens“. Wo das weibliche Element ins Spiel kommt, wird Kommunikation noch komplexer. Da geht es auch um Erotik.

Es sind nur wenige Arbeiten zu sehen, nach dem Prinzip Zufall ausgewählt. Das Ergebnis ist harmonisch und absolut sehenswert.

Suchprofil: TDS + CHG Systemhaus GmbH

1W 45

© Dörflinger Verlag München

Arbeiten des Künstlers Lutz Bernsau sind noch bis zum 3. November im Neckarsulmer TDS-Turm zu sehen. (Foto: Ulrike Kugler)